

(2633—3) Nr. 10885.

Editto.

Si notifica ai possessori di cambioli ed altri titoli creditori assenti e d' ignota dimora essere stata prodotta contro di loro da Carlo de Buchwald la petizione 10 corrente mese Nr. 10885 in punto di concessione di benefici legali in base alla cessione a beni ed essersi fissato il giorno 26 Gennajo p. v. ore 9 ant. p. le deduzioni delle pacti e deputato l' Avvocato Dr. Dobrilla in curatore speciale di loro.

Incomberà pertanto ad essi R. S. assenti di comparire personalmente, o di far altrimenti pervenire al deputatogli curatore le credute necessarie istruzioni, ovvero di scegliere altro procuratore, mentre in difetto dovranno ascrivere a se medesimi le conseguenze della propria inazione. Dall' I. R. Tribunale Provinciale.

Trieste, li 10 Dicembre 1863.

(2634—3) Nr. 10885.

Editto.

L' Imp. Reg. Tribunale Provinciale in Trieste notifica a chiunque può avervi interesse, essere stato decretato l' aprimento del concorso generale dei creditori sopra tutte le sostanze mobili ovunque poste, e le immobili esistenti nei domini ove ha vigore la Patente imperiale 20 novembre 1852, di ragione di Carlo de Buchwald di Trieste.

Si avvisa quindi ognuno che avesse o credesse avere qualche ragione od azione contro il suddetto obesate che il concorso si ha per aperto a tutti i conseguenti effetti legali, dal giorno della pubblicazione del presente editto in giudizio, e perchè possa presentare a questo Tribunale fino al giorno 18 pross. venturo Marzo un formale libello di petizione ed insinuazione rispettivamente del credito o dell' azione qualunque, dimostrandovi non soltanto la liquidità di quanto verrà preteso, ma anche il diritto per cui l' insinuante domanderà di essere graduato in tale o tal' altra classe; e ciò in confronto del deputato curatore alle liti, avvocato Dr. Rabl, cui è sostituito pel caso d' impedimento l' avvocato Dr. Vecchi.

Scorso il suddetto termine perentorio, niuno sarà più ascoltato; e perciò quelli ch' entro lo stesso termine non si saranno insinuati debitamente, verranno esclusi senza eccezione dall' intera sostanza soggetta attualmente al concorso, o che venisse in seguito ad aggiungersi, in quanto la medesima si trovasse esaurita dai creditori presentatisi, non ostante che loro competesse il diritto di dominio o di pegno sopra un bene esistente nella massa: per modo che tali creditori che non si saranno insinuati in tempo abile come sopra, qualora fossero pur debitori verso la massa, saranno tenuti a pagare il debito loro

rispettivo, non atteso il diritto di proprietà, pegno od ipoteca che per altro avrebbero potuto esercitare.

Si diffidano inoltre tutti i creditori insinuati, il curatore alle liti, e l' amministratore interinale della massa, a dover comparire nel giorno 29 Marzo p. v. alle ore 9 di mattina avanti questo Tribunale Provinciale per trattare fra loro la definizione di tutto l' affare con amichevole componimento, ovvero procedere all' elezione d' un amministratore stabile, o alla conferma dell' interinale, e alla scelta dei delegati, e per altre occorribili providenze, con avvertimento che in caso di mancanza si disporrà d' Ufficio a termini di legge.

Trieste, il di 10 Dicembre 1863.

(14—1) Nr. 6699.

Editto.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Hrn. E. J. Heimann wegen schuldiger 25000 fl. c. s. c. zur Vornahme der, mit dem Bescheide vom 29. November d. J., Nr. 6280, mit Vorbehalt des Reassumirungsrechtes sistirten dritten executiven Feilbietung des dem Gustav Heimann gehörigen, auf 25208 fl. 30 kr. geschätzten Hauses Nr. 234 in der Stadt Laibach, die Tagfahrt auf den

1. Februar 1864, um 10 Uhr Vormittags, vor diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet wurde, daß diese Realität hierbei auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Laibach am 24. Dezember 1863.

(13—1) Nr. 6690.

Editto.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß die zur Anton Wellunscheg'schen Konkursmasse gehörigen Aktiforderungen im Betrage von 451 fl. 94 kr. am

25. Jänner 1864, um 10 Uhr Vormittags, vor diesem Gerichte feilgeboten, und auch unter dem Kennwerthe gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden. K. k. Landesgericht Laibach am 22. Dezember 1863.

(2648—2) Nr. 6694.

Editto.

Nachdem sich bei der am 21. Dezember d. J. angeordneten executiven Feilbietung des zur Gilde Neuwelt und Jamnigshof sub Urb. Nr. 101 gehörigen, in der Karlstädter Vorstadt Nr. 14 liegenden Hauses in der Executionsführung des Herrn Jakob Kosler wider Maria Schaffer und Cons. kein Kaufslustiger gemeldet hat, so wird mit Bezug auf das Editto vom 13. Oktober d. J., Zahl 5370 zu der dritten Feilbietung, welche am

18. Jänner 1864 stattfinden wird, geschritten, bei welcher diese Realität auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird. Laibach am 22. December 1863.

(2642—3) Nr. 6590.

Editto.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem bürgerlichen Schützenvereine in Laibach mittelst gegenwärtigen Edittes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Georg Pajk durch Dr. Raf eine Klage peto. Bezahlung eines Schuldbetrages von 682 fl. 50 kr. ö. W. eingebracht, und um Anordnung einer Tagfahrt zur Verhandlung gebeten. Mit Rücksicht auf die Bestimmungen des einschlägigen Darlehensvertrages hat man zur Vertheidigung des geklagten Vereins und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Uranitsch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der geklagte Schützenverein wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls durch seinen Repräsentanten zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine allfälligen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einschreiten möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. Zur Verhandlung wurde die Tagfahrt mit dem Anhang des §. 16 der a. G. D. auf den 8. Februar l. J. angeordnet.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 19. December 1863.

(2652—2) Nr. 1627.

Editto.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt gibt bekannt, daß in der Rechtsache des Valentin Bervar von Neustadt, Giratars des Josef Deu von Neumarkt, durch Herrn Dr. Skedl, wider Sigmund v. Pilbach und rücksichtlich dessen Verlassmasse der wechselseitliche Zahlungsauftrag vom heutigen Tage, Z. 1627, ob der aus dem Primawechsel ddo. Neumarkt 18. August 1863 schuldigen Wechselsumme pr. 430 fl. 34 kr., 6% Zinsen seit 19. Dezember 1863 und Kosten pr. 11 fl. 59 kr. dem für die geklagte Verlassmasse bestellten Curator Herrn Dr. Josef Kofina von Neustadt unter Einem zugestellt worden sei.

Dessen werden die derzeit unbekannteten Erben des selig. Sigmund v. Pilbach wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständigt. Neustadt am 22. Dezember 1863.

(2594—3) Nr. 1192.

Editto.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt macht kund: Es sei in der Executionsache der Frau Julie Krejmarcz, geborenen von Fichtenau, wider Hrn. Johann Scheniga, wegen, aus dem dießgerichtlichen rechtskräftigen Zahlungsauftrage vom 2. Juni d. J., Z.

620, (Schuldiger 168 fl. ö. W. c. s. c., in den executiven Lizitatio-Verkauf des dem letztern gehörigen, in der Stadt Neustadt sub Cons.-Nr. 31 liegenden, und im Grundbuche der vormaligen Stadtgilde Neustadt sub Refsk.-Nr. 185 vorkommenden, hierwegen mit executivem Pfandrechte belegten, auf 600 fl. ö. W. executiv geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör gewilliget, und zur Vornahme desselben die I. Feilbietungstagfahrt auf den

13. November, die zweite auf den 11. December l. J., und die dritte auf den 7. Jänner 1864,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, im Amtssitze dieses k. k. Kreisgerichtes mit dem festgesetzt worden, daß dieses Verkaufsobjekt bei der III. Feilbietung nöthigen Falles auch unter der Schätzung hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können inzwischen hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 13. Oktober 1863. Nr. 1569.

Da auch bei der II. Feilbietung kein Kaufslustiger erschien, so behält es bei der III., auf den 7. Jänner 1864

anberaumten Feilbietung sein Verwenden.

K. k. Kreisgericht Neustadt am 15. December 1863.

(2599—3) Nr. 9332.

Editto.

Im Nachhange zum dießseitigen Editte vom 10. Oktober l. J., Nr. 7473, wird bekannt gemacht, daß die erste auf den 14. Dezember l. J. angeordnete executiv Feilbietungstagfahrt zur Veräußerung der dem Josef Kosaglov von St. Jozef gehörigen Hubrealität Urb.-Nr. 119 ad Grundbuch Weinhof über Ansuchen der Streittheile für abgehalten erklärt wurde, und daß es bei der auf den

13. Jänner und 16. Februar 1864

angeordneten zweiten und dritten Feilbietungstagfahrt mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 14. Dezember 1863.

(2608—2) Nr. 17547.

Editto.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum dießseitigen Editte vom 14. October 1863, Nr. 14899, bekannt gemacht, daß die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 14. November 1863, Z. 14899, auf den 9. December 1863 und 9. Jänner 1864, angeordneten Feilbietungen hinsichtlich der dem Anton Schinz von Jaggdorf gehörigen, im Grundbuche Muerberg sub Urb.-Nr. 428, Refsk.-Nr. 180 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt werden, und daß es bei der 3. auf den 10. Februar 1864, Vormittags 9 Uhr, hiermit angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. December 1863.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, werden nachbenannte, laut Waisensbuches großjährig gewordene, unbekanntes Aufenthalts befindliche Pupillen oder ihre Rechtsnachfolger hiemit aufgefodert, die für dieselben die in der hierortigen Waisendepositenkasse erliegenden Urkunden binnen Einem Jahre und 45 Tagen vom unten gesetzten Tage sowenig zu erheben, widrigens dieselben auf ihre Gefahr ämtlich erhoben und in die Registratur hinterlegt werden würden.

Vorkaufende Jahr	D e r P u p i l l e n		D a t u m der U r k u n d e	B e r t h in öf. W.	
	N a m e n	früherer Wohnort		fl.	kr.
1	Johann Staritz	Radnavaß	23. März 1835	54	91 ² / ₁₀
2	Michael Dragman	Radnavaß	27. Juni 1839	9	35 ⁸ / ₁₀
3	Johann und Michael Dragman	Udunavaß	24. Mai 1836	17	96 ⁷ / ₁₀
4	Josef, Anton und Martin Persche	Oberdorf	20. April 1833	5	62 ² / ₁₀
5	Ursula Dimz	Martinsdorf	27. Februar 1836	58	21 ¹ / ₁₀
6	Ursula Kernz	Trenga	12. Februar 1824	60	—
7	Martin Gomilar	Zhuschnavaß	23. Juni 1827	82	53 ⁷ / ₁₀
8	Anna Kozjan	Klenovik	28. März 1828	35	48 ³ / ₁₀
9	Katharina und Maria Krese	Baihouz	31. März 1829	42	13 ² / ₁₀
10	Katharina Uhernik	Kerschdorf	27. Mai 1831	60	—
11	Johann Goli	Segoine	27. Juli 1832	4	90 ⁵ / ₁₀
12	Johann Goli	Segoine	27. Juli 1832	4	90 ⁸ / ₁₀
13	Sylvester und Maria Umeß	Kaplavaß	11. Juni 1835	161	66 ¹ / ₁₀
14	Georg und Johann Mogolisch	Rußberg	4. Juli 1835	18	75
15	Josef Tremte	Sagrad	7. Juli 1836	75	10 ⁸ / ₁₀
16	Andreas Jaksche	Großpölland	20. September 1836	13	43
17	Martin Kraker	Padesch	4. October 1836	2	85
18	Anton Sel	Slogaine	15. November 1836	11	65 ⁸ / ₁₀
19	Anton Kalzhizh	Beinitz	8. Februar 1838	8	69 ² / ₁₀
20	Andreas Bleiß	Malkouz	17. Juli 1839	22	83 ³ / ₁₀
21	Ursula Kernz	Zhuschnavaß	24. Juni 1837	10	18 ⁸ / ₁₀
22	Franz und Josef Debenz				
23	Matthäus Scharman	Altendorf	27. Jänner 1841	44	15 ⁹ / ₁₀
24	Matthias Sagorz	Gorischkavaß	23. Juli 1832	23	10 ² / ₁₀
25	Martin Krese	Boqnezhdorf	14. Februar 1827	94	—
26	Franz Grabner	Mirnavaß	11. Februar 1833	16	55
27	Anna Stuscher	Rassenfuß	27. Juni 1817	167	66 ⁷ / ₁₀
28	Anton Gregorzich	Oberdorf	19. Jänner 1843	61	16 ⁷ / ₁₀
29	Ursula Pieskovizh	Martinsdorf	3. October 1814	29	—
30	Josef Danizhizh	Drusche	20. Juni 1815	36	10
31	Antona Reischen'sche Erben	Stanzverch	25. August 1818	100	—
32	Jakob Gorenz'sche Erben	Rassenfuß	13. April 1820	30	60
33	Jakob Lindizh'sche Erben	Lerschische	15. November 1825	19	56
34	Johann Bene'sche Erben	Telzbe	27. April 1820	19	51 ⁷ / ₁₀
35	Andreas Euscher	Binze	16. Juli 1822	109	15 ⁹ / ₁₀
36	Martin, Jak., Maria, Urs., Margaretha und Anna Lindizh	Binze	30. April 1791	76	80
37	Jakob Moitrovz	Dobruschkavaß	18. August 1807	154	39 ⁹ / ₁₀
38	Johann und Andreas Blatnik	Drusche	12. Jänner 1796	150	—
39	Josef und Georg Mepizh	St. Kanjian	23. März 1797	76	73 ⁸ / ₁₀
40	Johann, Agnes und Maria Simur	Derezhverch	27. April 1897	10	5
41	Matthias, Maria, Martin, Anton und Ursula Udonz	Stanzverch	26. Februar 1798	455	—
42	Maria, Matthias, Agnes und Andreas Koroschiz	Kalniz	12. Juni 1798	15	55
43	Anton Schelesnik	Roje	6. September 1833	16	57 ⁹ / ₁₀
44	Margaretha Markovizh	Osmize	12. Juni 1807	87	8 ¹ / ₁₀
45	Anna, Barthelma und Maria Lindizh	Kalniz	12. August 1806	355	60
46	Maria und Franz Hraßer	Kleinsterz	21. December 1835	606	84 ⁸ / ₁₀
47	Josef Simizh	Großkermz	11. October 1841	93	58 ⁹ / ₁₀
48	Agnes Stanzner	Telzbe	24. Juli 1839	128	—
49	Maria und Gertraud Schonja	Lerschina	15. November 1841	54	8 ⁸ / ₁₀
50	Maria Kovizh	St. Margarethen	19. Juni 1835	300	—
51	Matthias Moier	Malkouz	11. Februar 1832	75	—
52	Maria Koroschiz	Mitterackniz	2. December 1841	212	80
53	Matthias, Andreas und Martin Mergole	Oberdule	31. October 1818	60	—
54	Katharina Kus'sche Erben	Kleinjirnik	1. December 1821	154	—
55	Johann und Martin Schinkonz	Dule	3. Februar 1827	111	80 ⁸ / ₁₀
56	Luzia und Maria Prelesnik	Malkouz	26. Februar 1846	24	20
57	Josef und Anna Schetina	Rassenfuß	7. December 1845	300	—
58	Josef Böhm'sche Erben	Grizh	30. September 1825	418	72 ⁵ / ₁₀
59	Anton Raf	St. Margarethen	26. April 1842	150	—
60	Franz Benzelschach				
61	Anna, Vincenz, Johann und Josef Kovazhizh	Gorischkavaß	7. August 1821	84	8 ⁴ / ₁₀
62	Anton Bresjovar	Malne	7. August 1826	106	33 ³ / ₁₀
63	Josefa Merzina				
64	Martin, Jakob, Agnes und Barthelma Menschel	Drusche	26. März 1846	17	13 ⁸ / ₁₀
65	Franz Hojhever	Altendorf	24. April 1841	24	10
66	Josefa, Anton und Andreas Worschnier	Verhel	27. October 1833	161	21 ⁷ / ₁₀
67	Franz Weiß'sche Erben	Kadule	14. November 1808	400	—
68	Martin Schuscha'sche Erben	Zerouz	9. März 1826	52	3 ⁴ / ₁₀
69	Maria, Matthias, Ursula und Anton Janeschizh	Schönbüchl	14. August 1806	192	33 ⁴ / ₁₀
70	Maria Schelesnik	Kersliverch	5. November 1825	400	—
71	Josef und Martin Straßberger	Gorischkavaß	8. Juni 1816	354	28 ⁸ / ₁₀
72	Franz Metelko	Buzhla	5. April 1845	15	—

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 20. November 1863.

(2618—2)

Nr. 6546.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiemit verlaublich, daß die mit Beschrid vom 21. October l. J., Z. 5517, am 12. December l. J. bestimmt gewesenen dritten exekutiven Realoffertbietung in der Exekutionsfache

des Herrn Johann Tomshizh von Feistritz, gegen Josef Verne aus Verbovo, mit vorigem Anhange und Beibehalt des Ortes und der Stunde auf den 12. Februar 1864 übertragen worden sei.
K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 7. December 1863.

(2565—2)

Nr. 4498.

Edikt.

Mit Bezug auf das dieämtliche Edikt vom 13. November l. J., Z. 4130, wird hiemit bekannt gemacht, daß zur 2. Feilbietungstagung in Betreff der dem Matthias Waloch von Zabrezniz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 66 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen, daher am 11. Jänner 1864 zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 12. December 1863.

gen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 66 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen, daher am 11. Jänner 1864 zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 12. December 1863.

(2592-3)

Nr. 866.

(2610-2)

Nr. 17466.

Concurs-Verlautbarung

zur Besetzung eines Stiftungsplatzes für Studierende der höheren technischen Wissenschaften.

Von den durch den Sparkassenverein in Laibach errichteten Stipendien für Studierende, welche sich den höheren technischen Studien widmen, und aus Krain gebürtig sind, ist für das Schuljahr 1867, ein Stiftungsplatz jährlicher 150 fl. in Erledigung gekommen.

Die Gesuche sind mit dem Geburts- und Tauffcheine, mit den Zeugnissen über die bisherigen Studien, mit dem Nachweis der Dürftigkeit und mit Sittenzeugnissen belegt binnen 4 Wochen bei dem Amte der Sparcassa einzureichen.

Laibach am 22. December 1863.

(2640-2)

Nr. 1050.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Groß-Laschitz, als Gericht, wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Skerbez von Klein-Slavitz gegen Andreas Onida von Jaschine Haus-Nr. 4 (Grebene) wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. März 1855, Z. 1471, schuldiger 472 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Ortenegg sub Urb.-Nr. 165 1/2, Klf.-Nr. 148 1/2, vorkommenden Mahl- und Säge-Mühle sammt An- und Zugehör und der dazu gehörigen Grundstücke im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2861 fl. 20 kr. öst. W. im Reassumierungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige 3. Teilbietungs-Tagfagung auf

den 15. Jänner 1864,

Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstize mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Groß-Laschitz, als Gericht, am 18. Juli 1863.

(2441-5)

Der getreueste Freund.



Holloway's Salbe.

Jedermann, der in den Besitz dieses Mittels gelangt und seine Anwendung zu handhaben versteht, ist sicher der Arzt seiner Familie. Wenn die Symptome der Hautkrankheiten bei einem Familienliede zum Vorschein kommen, oder mit Schmerzen, Geschwülsten, Halschmerzen, Asthma oder welcher auch immer anderen Art der Krankheit eine Person belastet wird, so ist sie am schnellsten und sichersten durch den beständigen Gebrauch dieser Salbe von allen diesen Uebeln wieder befreit.

Fusswunden und Brustgeschwülste.

Es hat sich noch kein Fall ereignet, daß durch Anwendung dieser Salbe Fußwunden und Brustgeschwülste nicht geheilt worden wären. Tausende Menschen

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach, wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Jager von Hübnordorf gegen die unbekannt wo befindlichen Anton Karl Bender und Franz Majer der Verbot auf das in der Verwahrung des Herrn Paul Schwarz, Besitzer des Oines Kroisenegg befindliche kaleschenartige Steuerpägerl pelo, Sicherstellung und Einbringung einer Forderung pr. 45 fl. c. s. c. bewilliget, und der Bescheid dem unter Einem als Kurator aufgestellten Herrn Dr. Suppan zugestellt worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. December 1863.

(2607-2)

Nr. 17675.

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu den dießgerichtlichen Edikten ddo. 22. Juli d. J., Z. 10574, ddo. 11. August d. J., Z. 11653 und ddo. 30. October d. J., Z. 15690 bekannt gemacht, daß die dritte executive Teilbietung der dem Andreas Dolnizhar von Saap, Haus-Nr. 16, gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Klf.-Nr. 434 vorkommenden Realität auf

den 16. Jänner k. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts übertragen wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. December 1863.

(2540-7)

Rundmachung. Eine Mühle und Mägel-Fabrik nebst bequemem Wiesen-Grunde, gelegen in Eisnern,

neu aufgebaut, mit 5 Wohnzimmern und feuersicher eingedeckt, mit einem beständigen Wasser ohne jedem Hinderniß, ist zum Verkaufe angetragen.

Der Plan sammt Verkaufsbedingungen sind im Comptoir der „Laibacher Zeitung“ einzusehen, und werden auch von diesem Comptoir auf frankirte Anfragen die nöthigen Auskünfte ertheilt.

jedes Alters wurden durch dieses Mittel wieder hergestellt, nachdem viele von ihnen von den Syphilern, als unheilbar erklärt, entlassen worden sind. — Wenn sich aber die Wasserucht der Füße bemächtigt, so geschieht die Heilung derselben am sichersten dadurch, daß man die Salbe und Pillen zugleich in Anwendung bringt.

Hautkrankheiten noch so bedrohender Art, können völlig geheilt werden.

Brandwunden auf dem Kopfe, Stigel, Blattern, kropfartige Schmerzen oder ein ähnliches Uebel, verschwinden spurlos unter dem mächtigen Einfluß dieser Salbe, wenn man nämlich die affectirten Stellen zwei- oder dreimal des Tages mit derselben gut einreibt, und zugleich zur Reinigung des Blutes die Pillen einnimmt.

Grossartiges Mittel für die Familie.

Jene Hautkrankheit, denen die Kinder am meisten unterworfen sind wie: Kopf- und Gesichtskneien, Pusteln, Krätze, Trockenheit der Haut u. a. m. sind durch dieses ausgezeichnete Mittel schnell erleichtert und geheilt, ohne irgend eine Narbe oder andere Spuren derselben zurückzulassen.

Sowohl die Pillen als auch die Salbe sind in folgenden Fällen ganz besonders anwendbar:

Angsprung, Hände	Hämorrhoiden	Rheumatismus
Bäckerkrätze	Häutwech	Schmerzen des Kopfes
Blattern	Hühneraugen	des Gesichtes
Brand	Kälte und Mangel der Wärme	an der Seite
Drüsenverweiterung	in irgend einem Theile der Extremitäten	der Glieder
Erythelias	Kranke Brustwarzen	Schnittwunden
Fisteln am Bauche	Krätze	Skrofeln
am den Rippen	Krebs	Stoßbut
am Mastdarm	Krumme und varicöse Venen der Füße	Tie Douleureur
Geschwülste	Lumbago	Beuerische Anschwellung
Nicht	Nervenzittern	Niede und Exerection
Grind	Hautkrankheiten im Allgemeinen	Geschwüre
Hautblasen		Wassersucht

Diese Salbe ist im Hauptgeschäftslocal zu London, Nr. 244 Strand, und bei allen Apothekern und sonstigen Medicinhändlern oder Welttheile zu haben. Hauptniederlage bei Herrn Cerravallo, Apotheker in Triest und in Laibach bei Herrn B. Gagenberger, Apotheker „zum goldenen Adler“ am Rundschaftsplatz.

(2541-4)

Die Spezerei-, Material-, Wein- und Delikatessen-Handlung des

JOHANN KLEBELL

in Laibach

empfehl ich ihr neu assortirtes Lager von: bestem fetten Parmasan-, Emmenthaler-, Gorgonzola-, Mailänd. Strachino-, Groyer-, Bischof-, holländ. Lüneburger- und Brimsen-Käse; von Fischen: Sardinen de Nantes in Blechbüchsen, russ. Sardinen mit Mixed-Pikles eingelegt, Caviar, holländ. Voll- und Jägerhäringe, Tafel-Sardellen, marin. Aale; Prager und Grazer Schinken, Zungen, Kaiserfleisch; Mailänd- und Veron. Salami, Mortadelli, Braunschweiger Würste; franz., engl. und Kremser Senf, Malaga-Trauben, Datteln, Feigen, Maroni, geschältes Görzer Obst, grosse süsse türkische Pflaumen, franz. Früchte, weich und hart kandirt in kleinen eleganten Schachteln, Dunstobst in Gläsern, Mostarda, Frucht-salsen, Rosinen, Weinbeeren, Mandeln, Pignoli, Orangen, Limonen, Granatapfel, mehrere Sorten Grazer und Pressburger Zwieback, Mandolati, Grazer Chokolade mit und ohne Vaniglia, feinste aromatische Sorten von schwarzen und grünen Caravanen-Thee, Jamaica-Rhum, Punsch-Essenz, Cognac, Zara-Maraschino, russischen Doppelkümmel, die beliebtesten Sorten von echt franz. und inländ. Champagner, Original Oesterreicher-, Ungar-, Steirer-, Rhein- und Mosel-Weine, Tafel- und Magen-Liqueurs, alle Sorten von Tarok-, Whist- und Piquet-Karten, feinste reinschmeckende Kaffee's und Speisen-Oele; ausserdem noch

jodirten Rettig-Syrup, Schneeberger Kräuter-Allop

und

steierischen Kräuter-Saft.

(25-1)

Binder-Holz zu verkaufen.

In den hochfürstl. Esterhazy'schen Also-Lendua-Kauptier Wäldern nächst den Eisenbahn-Stationen Esakathuren-Kanizza werden zu 1-, 2-, 5- und 10eimerigen Fässern geeignete Eichenstämme jeder Anzahl abgegeben und die Preise billigst berechnet.

Nähere Auskunft bei Herrn S. S. Gutmann in Gr. Kanizza.

Man kann es als einen Beweis wirklicher Gediegenheit anführen, daß der Hamburger „Omnibus“, illustriertes Wochenblatt, (Verlag der Ver-einsbuchhandlung), sich nach so kurzer Zeit seines Bestehens zu einem der verbreitetsten und beliebtesten Organe dieser Gattung aufgeschwungen hat und bereits in 30.000 Exemplaren aufgelegt wird. Der Herausgeber erzielt dieses erfreuliche Resultat durch musterhafte Sorgfalt für die Anordnung, die Reichhaltigkeit und das Interesse des Inhalts. Spannende Unterhaltung und interessante Belehrung wechseln in anziehender Weise; vortreffliche Original-Arbeiten anerkannter Verfasser bilden eine fesselnde Lectüre, und was an Uebersetzungen geboten wird, bringt immer nur bedeutende Erscheinungen des Auslandes vor den deutschen Leserkreis. Die schön ausgeführten Illustrationen sind zugleich so geschickt gewählt und eingestreut, daß sie den Leser nur um so begieriger auf den Text machen. Der „Omnibus“ ist ein Blatt, das bei außerordentlich billigem Preise (es kostet vierteljährlich nur 1 fl. 20 Kr.) nicht nur Vieles, sondern viel Werthvolles bringt, so daß ein Jahrgang desselben wirklich als ein bleibender und reichhaltiger Schatz der Hausbibliothek zu betrachten ist, in welchem Romane, Criminalgeschichten, Humoresken, Biographien, Bilder aus der Länder- und Völkerkunde, Naturhistorisches neue Entdeckungen, und überaus zahlreiche Notizen und Anregungen für Unterhaltung wie für Belehrung angehäuft sind. — Der „Omnibus“ kann bei jeder Buchhandlung und bei jedem Postamte bestellt werden.“ (Hamb. Corresp.)